

GEPHYRA	4	2007	117–126
---------	---	------	---------

Bernd KREILER*

Zur Verwaltung Kilikiens von 102 bis 78 v. Chr.

Abstract: The author opposes the view which has recently been proffered quite frequently that Cilicia had been set up as a province in its own right as early as in 102 BC with a *praetor* as governor. However, an evaluation of all the available evidence concerning the supposed Cilician governors makes it quite clear that these were proconsuls of the province of Asia. This is true for M. Antonius as well as for Q. Oppius and for L. Cornelius Sulla. The terms *ἐπαρχία στρατηγική* and *στρατηγὸς ἀνθύπατος* are to be understood as meaning that the governors of the province of Asia also held a fixed-term command position in Cilicia. Occasionally, they entrusted this command to a *praetor* subordinate to them. This is attested for Cn. Octavius and for L. Licinius Lucullus. Between 86 and 81 the latter, in his capacity as Sulla's *proquaestor pro praetore*, conferred the privilege of *asylia* upon the temple of Isis and Serapis in Mopsuestia. Cilicia appears to have been established as a province in its own right by Sulla only at the end of the eighties BC. Cn. Cornelius Dolabella administered Cilicia as an independent governor (*pr. pro cos.*) in 80/79 BC, while C. Claudius Nero was *proconsul* of Asia in the same year. He was succeeded in office in 78–74 BC by P. Servilius Vatia, who subdued the Isaurians and gave the province a clearly defined structure.

In der Forschung hat sich in letzter Zeit anscheinend endgültig die Ansicht durchgesetzt, Kilikien sei 102 v. Chr. als prätorische Provinz eingerichtet worden.¹ Da aber der Terminus *provincia praetoria* zur Zeit der Republik nur in Form der griechischen Entsprechung *ἐπαρχία στρατηγική* belegt ist und das zur Unterscheidung von *provincia praetoria* notwendige Pendant *provincia consularis* (griech. *ἐπαρχεία ὑπατική*) erst zu Beginn der Kaiserzeit vorkommt, ist eine erneute Diskussion des Problems angebracht.²

Grundlage für die Annahme, Kilikien sei 102 v. Chr. als prätorische Provinz eingerichtet worden, ist die Nachricht, dass M. Antonius, der Großvater des Triumvirn, als *praetor pro cos.* in diesem Jahr mit einer Flotte zur Bekämpfung der Seeräuber nach Kilikien entsandt wurde.³ Hinzu kommt eine Passage aus der sog. *lex de piratis persequendis* vom Jahr 100 v. Chr., in der der Konsul des folgenden Jahres angewiesen wird, einen Rundbrief an die Dynasten der östlichen Königreiche zu schreiben, in dem er ihnen mitteilt, dass Kilikien laut dem vorliegenden Gesetz zu einer *ἐπαρχεία στρατηγική* gemacht wurde ... *τὴν τε Κιλικίαν διὰ τοῦτο τὸ πρᾶγμα κατὰ τοῦτον τὸν νόμον ἐπαρχείαν στρατηγικὴν πεποιθκέναι ... und hat Kilikien*

* Bernd Kreiler, Bräuhäusstraße 13b, 82152 Planegg (b.kreiler@gmx.de).

¹ Vgl. zuletzt Ferrary, *Gouverneurs*, 167.

² Zu den Termini *provincia praetoria* und *provincia consularis* s. Thesaurus Linguae Latinae X, 2 Fasc. XV, 2336. Den Terminus *ἐπαρχία στρατηγική* führt H. Mason, *Greek Terms for Roman Institutions*, Toronto 1974, 162, nicht auf. Zu *ἐπαρχία ὑπατική* s. ders. 169 (Strabon XVII 3, 25 zum Jahr 27 v. Chr.).

³ Liv. Per. 68: *M. Antonius praetor in Ciliciam maritimos praedones persecutus est. – Cic., de or. 1, 38, 82: (Antonius) cum proconsul in Ciliciam proficiscens venisset Athenas ... Zur Flotte s. ILRRP 342 und J. Nollé, Side I, Bonn 1993, 70 und 234 ff.*

wegen dieser Sachlage durch dieses Gesetz zur ἐπαρχία στρατηγική gemacht.⁴

Um zu beweisen, dass das Adjektiv στρατηγική für dessen Junktur mit ἐπαρχία die knidische Inschrift das erste Beispiel liefert – die Beutung von *provincia praetoria* hat, verweist Brennan auf Strabo XIV 6, 6, wo es heißt, dass Marcus Cato (Minor, 58 v. Chr. q. pro pr.) nach Zypern entsandt wurde, um die Insel ihrem Besitzer (dem ptolemäischen König) fortzunehmen.⁵ Strabo fährt fort: ἐξ ἐκείνου δ' ἐγένετο ἐπαρχία ἡ νήσος, καθάπερ καὶ νῦν ἐστὶ, στρατηγική. *Damals wurde die Insel eine prätorische Provinz, was sie auch heute (19 n. Chr.) noch ist.*

Die Strabonstelle sieht Brennan als stichhaltiges Zeugnis für seine These an, dass der Terminus ἐπαρχία στρατηγική in der knidischen Inschrift die Bedeutung von *provincia praetoria* hat.⁶ Die Parallele ist jedoch nicht einschlägig, denn Strabon beschreibt den Vorgang der Einrichtung der Provinz Zypern aus der Warte der frühen Kaiserzeit. Er überträgt den Terminus ἐπαρχία vom Jahr 19 n. Chr., als Zypern prätorische Provinz war, vereinfachend auf das Jahr 58 v. Chr. Dass dies sachlich nicht gerechtfertigt ist, zeigt sich an einer anderen Strabonstelle, wo es heißt, dass Augustus 27 v. Chr. im Zuge der Neuordnung des Reichs Prätorier und Konsulare in seine Provinzen entsandte.⁷ Erst ab diesem Zeitpunkt macht es Sinn, zwischen prätorischen und konsularen Provinzen zu unterscheiden. Dass Kilikien 102 v. Chr. keine prätorische Provinz wurde, verdeutlicht dasselbe Gesetz, das derzeit zu Unrecht den Namen *lex de provinciis praetoriis* trägt, denn die Provinzen Asia und Makedonien werden darin jeweils als ἐπαρχία ohne den Zusatz στρατηγική bezeichnet.⁸

Einen weiteren Hinweis darauf, dass ἐπαρχία στρατηγική bezogen auf Kilikien nicht *provincia praetoria* bedeuten kann, liefert die Tatsache, dass der Senat von den amtierenden Prokonsuln der Asia und der Macedonia einen Eid forderte, aber nicht vom Statthalter Kilikiens.⁹ Daraus folgt, dass es im Jahre 100 keine eigenständige provincia Cilicia gab, d. h. dass Kilikien 102 nicht dauerhaft als Provinz eingerichtet worden sein kann.¹⁰ Da Ferrary vom Gegenteil ausgeht, ist er zu der Annahme gezwungen, M. Antonius habe Kilikien bereits 101 ohne Nachfolger verlassen.¹¹ Dagegen spricht jedoch, dass Antonius im Dezember 100 mit Truppen vor den Toren Roms stand, wahrscheinlich deshalb, weil er nach Beendigung seines Kommandos auf die Erlaubnis zum Triumph wartete.¹² Geht man mit Brough-

⁴ Blümel, Knidos, Nr. 31 S. 13 spricht von der *Lex de provinciis praetoriis*.

⁵ Vgl. Broughton, MRR II 198.

⁶ Brennan, Sulla's Career, 104 Anm. 4.

⁷ Strabon XVII 3, 25: τὰς δὲ ἄλλας ἐπαρχείας ἔχει Καίσαρ, ὧν εἰς ἃς μὲν πέμπει ἐπιμελησομένους ἄνδρας, εἰς ἃς καὶ στρατηγικούς; vgl. Anm. 2.

⁸ Blümel, Knidos Nr. 31, II Z. 15, III Z. 22 f. (S. 19). – Zum Rang der Statthalter s. ebd. II Z. 13–15 (S. 17).

⁹ Ebd. I. Delphi C Z. 8–10 (vgl. S. 26).

¹⁰ Vgl. A. N. Sherwin-White, *Roman Foreign Policy in the East*, London 1984, 97 f. P. Freeman, *The Province of Cilicia and its Origins*, in: P. Freeman – D. Kennedy, *The Defence of the Roman and Byzantine East*, Oxford 1985, 253–275, bes. 255 ff.

¹¹ Vgl. Ferrary, *Gouverneurs*, 167.

¹² Zum Triumph s. Plut., *Pomp.* 24,10. – Cic., *Pro C. Rabirio perduelleonis reo*, 63: ... *M. Antonium, qui tum extra urbem cum praesidio fuit*; vgl. Broughton, *Notes on Roman magistrates*, TAPhA 77, 1946, 36, und

ton von einer Amtszeit von 102 bis 100 aus, so kann Antonius in Kilikien nur als Statthalter der Provinz Asia fungiert haben.¹³ Die Richtigkeit dieser Schlussfolgerung erweist sich einerseits an einer fragmentarisch erhaltenen Inschrift aus Rhodos, in der M. Antonius den für den Statthalter Asias kennzeichnenden Titel στρατηγός ἀνθύπατος trägt, und andererseits an der *lex de piratis*, in der der Statthalter der Asia eben diese Funktion hat.¹⁴ Das in der *lex de piratis* aufscheinende Adjektiv στρατηγική ist demnach in seiner ursprünglichen Bedeutung ‚feldherrlich, zum Feldherrn gehörig‘ zu verstehen. Die Junktur ἐπαρχία στρατηγική bezeichnet ein zeitlich befristetes Kommando und ist folglich mit Sherwin-White am besten mit *provincia militaris* wiederzugeben.¹⁵ Ohne die knidische Inschrift zu kennen, kam auch Ronald Syme zu dem Schluss, dass die *provincia* Cilicia ursprünglich lediglich ein Kommando zur See gewesen sei.¹⁶

An einer anderen Stelle des Gesetzes wird deutlich, dass die Provinzen Asia und Macedonia im Jahre 100 entweder von einem στρατηγός oder einem ἀνθύπατος verwaltet wurden.¹⁷ Zieht man eine Verbindung zwischen dem gleichzeitig von Asia und von Makedonien aus geführten Krieg gegen die Piraten, so gewinnen die sog. Messenischen Urkunden Relevanz, denen zufolge der Prätor (στρατηγός) Vibius in Stellvertretung des abwesenden Prokonsuls (ἀνθύπατος) Memmius im südgriechischen Messene eine Kriegsteuer, die sog. Achtobolen-Steuer, eintrieb.¹⁸ Memmius ist mit dem Volkstribunen von 111, C. Memmius, zu identifizieren.¹⁹ Er war wohl 102/1 Statthalter der Macedonia und führte wahrscheinlich in der Propontis einen Feldzug gegen die Piraten.²⁰ Somit lässt sich eine Parallele zu M. Antonius ziehen, der als Statthalter der Asia ebenfalls in der Funktion eines *pr. pro cos.* und gleichfalls außerhalb seiner Provinz die Piraten bekämpfte. Die Amtsgeschäfte in der Asia führte in seiner Abwesenheit vermutlich ebenfalls ein Prätor.

Es ist jetzt zu prüfen, ob das Kommando über Kilikien weiter von Asia aus verwaltet wurde. Der nächste Prätor, von dem man bisher annimmt, er habe analog zu M. Antonius nicht die Asia, sondern Kilikien verwaltet, ist der spätere Diktator L. Cornelius Sulla: Er war

ders. MRR I 576.

¹³ Vgl. MRR III 19.

¹⁴ IGR IV Nr. 1116: [στρατευσόμενον ἐπὶ Μ.] Ἀντωνίου στρατηγοῦ ἀνθυπάτου – Blümel, Knidos, Nr. 31 III, Z. 22 (S. 19): ἀνθύπατος ὁ[ς] τὴν Ἀσίαν ἐπαρχεῖαν διακατέχων.

¹⁵ Vgl. A. N. Sherwin-White, *Roma Pamphylia and Cilicia*, JRS 66, 1976, 7.

¹⁶ R. Syme, *Observations on the province of Cilicia*, in: W.M. Calder – J. Keil (Hrsg.), *Anatolian Studies presented to W.H. Buckler*, Aberdeen 1939, 299 (= ders., *Roman Papers I*, Oxford 1979, 120).

¹⁷ Blümel, Knidos, Nr. 31 IV Z. 25 f. (S. 25 f.): ὁ στρατηγός ἢ ἀνθύπατος, ὁ τὴν τῆς Μακεδονίας ἐπαρχεῖαν διακατέχων; Delphi C Z. 8 f.: ὁ στρατηγός ἢ ἀνθύπατος ᾧ ἢ Ἀσία ἢ Μακεδωνία ἐπαρχεῖα ἐστίν.

¹⁸ Zur Urkunde s. IG V,1 1433, Z. 5–7, Z. 37; vgl. A. Wilhelm, *Urkunden aus Messene*, ÖJh 17, 1914, 5 (= ders., *Kleine Schriften II 1*, Leipzig 1984, 471); F. Canali de Rossi, *Iscrizioni storiche ellenistiche III*, Rom 2002, Nr. 136.

¹⁹ Vgl. MRR III 141. C. Memmius war wie M. Antonius für 99 zum Konsul designiert: Liv. Per. 69,4.

²⁰ Die Art des Krieges ergibt sich aus der Stellung von Soldaten und Rudersklaven: IG V,1 Nr. 1433, Z. 36, 39. Der Einsatzort lässt sich aus Blümel, Knidos, Nr. 31 IV, 6–17 in Verbindung mit Tac., Ann. XII 62: *at Byzantii ... orsi a foedere ... cuncta repetivere, ... et piratico bello adiutum Antonium memorabant* erschließen; vgl. E. Grzybek, *Roms Bündnis mit Byzanz* (Tac. Ann. 12, 62), Mus. Helv. 37, 1980, 52.

97 Prator in Rom und im folgenden Jahr Statthalter in einer Provinz Kleinasiens. Seine Funktion eines στρατηγός ἀνθύπατος Ῥωμαίων geht aus einer rhodischen Inschrift hervor.²¹ Sie spricht in Analogie zu M. Antonius eindeutig für eine Statthalterschaft Sullas in Asia. Sulla wird jedoch aufgrund der Traditionen einiger Geschichtsschreiber von allen Gelehrten mit Ausnahme von Sherwin-White als Statthalter Kilikiens angesehen.²² Der unbekannte Autor *de viris illustribus* (75,4) stellt nämlich lapidarisch fest: *Sulla praetor inter cives ius dixit. praetor Ciliciam provinciam habuit*. Den zweiten Satz kann man jedoch nicht als definitiven Beweis dafür werten, dass Kilikien zu diesem Zeitpunkt schon eine eigenständige Provinz war, da der Terminus *Cilicia provincia* analog zu ἐπαρχία στρατηγική den Sinn von Kommando über Kilikien haben kann. Auch nicht eindeutig ist die bei Appian, *Mith.* 57, verwendete Beschreibung des Sullanischen Kommandos, Κιλικίας ἄρχων, denn sie besagt nur, dass Sulla Herrschaft über Kilikien ausübte, macht aber keine Angaben über den Status dieser *provincia*. Sulla hat wahrscheinlich wie M. Antonius Krieg gegen die kilikischen Seeräuber geführt. Seine Haupttätigkeit bestand allerdings in einem Feldzug nach Kappadokien zur Unterstützung Königs Ariobarzanes I., dem er den Thron sicherte. Sulla zog dann weiter bis zum Euphrat, wo er eine Unterredung mit Orobazes hatte, dem Gesandten des Partherkönigs Arsakes.²³ Zusammenfassend lässt sich nur feststellen, dass die Nachrichten der Geschichtsschreiber nicht dem aus dem Titel στρατηγός ἀνθύπατος Ῥωμαίων zu ziehenden Schluss im Wege stehen, dass Sulla als Statthalter Asias in der Funktion eines *pr. pro cos.* in Kilikien militärische Operationen durchgeführt hat. In Asia wurde er – wahrscheinlich analog zu M. Antonius – von einem στρατηγός vertreten.

Brennan meint, dass Sulla für den gesamten Feldzug länger als ein Jahr gebraucht habe und erst 94 oder 93 aus dem Osten nach Rom zurückgekehrt sei.²⁴ Selbst wenn diese Vermutung zutrifft, kann Sulla nur 96/95 Statthalter der Asia gewesen sein, weil die Amtsträger der folgenden Jahre mit ziemlicher Sicherheit bekannt sind: 95/94 leitete C. Valerius Flaccus diese Provinz und 94/93 wahrscheinlich sein Bruder Lucius.²⁵ Fest steht außerdem L. Gellius für das Amtsjahr 93/92, weil er 94 *pr. peregrinus* war.²⁶ Aus Ciceros Werk über die Gesetze geht hervor, dass Gellius nach der Prätur als Prokonsul nach Griechenland kam.²⁷ Nachdem jetzt klar ist, dass Kilikien in den 90er Jahren noch keine eigenständige römische Provinz war, kann Gellius nur als Statthalter der Asia nach Athen gekommen sein.²⁸ Cicero

²¹ Syll.³ Nr. 745; ILS Nr. 8771; vgl. Ferrary, *Gouverneurs*, 180 f.

²² Sherwin-White, (Anm. 15), 9. Zur Gegenposition s. Brennan, *Sulla's Career*, 104 Anm. 4; Ferrary, *Gouverneurs*, 179 ff. – Ch. S. Mackay, *Sulla and the Monuments*, *Historia* 49, 2000, 161–210, bes. 180–193: Evidence for Sulla's Acclamation in Cilicia.

²³ Plut., *Sulla* 5,6–8. Liv. *Per.* 70.

²⁴ Brennan, *Sulla's Career*, 143 f.

²⁵ Die Amtszeit des Gaius wird durch seine Stadtprätur für das Jahr 96 fixiert: Vgl. MRR II 9; III 211. Zu Lucius s. Ferrary, *Gouverneurs* 193.

²⁶ Vgl. MRR II 12, 15 und Ferrary, *Gouverneurs*, 193.

²⁷ Cic., *de leg.* 1,53: *quia ... memini (L.) Gellium, familiarem tuum, cum pro consule ex praetura in Graeciam venisset, ...*

²⁸ Broughton MRR III 99 tendiert zu Asia, Brennan, *Sulla's Career*, 144 bevorzugt Kilikien, L. Michele, I

hat demnach die Provinz, aus der Gellius kam, nicht namentlich erwähnt, weil es in den 90er Jahren für die Region Kleinasien noch keine Alternative zu Asia gab. Ca. 92 amtierte in der Asia C. Iulius Caesar, der Vater des Diktators, und ca. 90 L. Lucilius; beide sind nur in der Asia belegt.²⁹

Für die kilikischen Verhältnisse scheint eine Ehrung des στρατηγός Ῥωμαίων Cn. Octavius, des Sohnes des Gnaeus, von Belang zu sein. Sie stammt von der auf Delos ansässigen Kultgemeinschaft der Poseidoniasten aus Berytos, ferner von den Kaufleuten, Vermietungsunternehmern und Wirtsleuten (ID 1782). Badian wollte Cn. Octavius mit dem gleichnamigen Konsul von 128 identifizieren, von dem er annimmt, er habe um 130 als στρατηγός ein Kommando gegen Aristonikos geführt.³⁰ Dagegen spricht, dass Octavius als Prätorier einem der beiden Oberfeldherren – P. Licinius Crassus Dives (cos. 131) oder M. Perperna (cos. 130) – hätte unterstellt sein müssen und deshalb nicht als στρατηγός sondern als ἀντιστρατηγός (leg. pro pr.) hätte fungieren müssen, wie sich am Beispiel des Cn. Domitius Ahenobarbus unter Manius Aquillius (cos. 129) erweist.³¹ Der in der delischen Inschrift geehrte Cn. Octavius kann folglich nur mit dem Sohn des Konsuls von 128 identisch sein, wie auch Étienne meint.³² Er war 87 Konsul und etwa drei Jahre vorher Prätor in Kleinasien, wie sein Titel στρατηγός verdeutlicht.³³ Die Ehrung der Poseidoniasten aus Berytos für ihn könnte darauf schließen lassen, dass Cn. Octavius den durch die Piraten Kilikiens gefährdeten Seehandel effizient geschützt hat. Er bildete vermutlich zusammen mit dem Prokonsul Asias ein Statthaltergespann und fungierte in dem Militärgebiet Cilicia als Prätor.

Als Statthalter Kilikiens gilt trotz fehlender Belege auch der Prokonsul Q. Oppius. Der Satz in den Periochae des Livius (78,1) zum Jahr 88 lautet: *Mithridates Asiam occupavit, Q. Oppium procos. ... in vincula coniecit*. Die Formulierung gibt keinerlei Hinweis auf Kilikien, sondern lässt eher darauf schließen, dass Oppius in Asia amtiert hat.³⁴ Von Poseidonios von Apameia erfahren wir, dass König Mithridates 88 Bithynien, Kappadokien und die gesamte Provinz Asia bis auf Pamphylien und Kilikien erobert hat; Poseidonios bezeichnet Q. Oppius als στρατηγός Παμφυλίας.³⁵ Den Terminus Pamphylia setzt man mit Cilicia gleich, weil ihn Cicero in diesem Sinn verwendet, und zwar im Zusammenhang mit C. Verres, der 80/79 dem Statthalter Kilikiens, Cn. Dolabella, als Legat diente.³⁶ Appian nennt für das Frühjahr 89

Governatori d'Asia, Acme 51, 1998, 218, nimmt *quasi certamente* Asia an. Ferrary, Gouverneurs, 186 legt sich nicht fest.

²⁹ Zu Caesar s. MRR III 104 f., zu Lucilius s. MRR III 128; s. auch de Michele, (Anm. 28) 219 und Ferrary, Gouverneurs, 192 f.

³⁰ E. Badian, *Studies in Greek and Roman History*, Oxford 1964, 104–168; vgl. MRR III 151.

³¹ Vgl. MRR I 505 f.: Inschrift aus Bargylia (W. Blümel, *Die Inschriften von Iasos II* [IK 28, 2], Bonn 1985, Nr. 612, A Z. 16).

³² R. Etienne, *Ténos II*, Paris 1990, 259. Ferrary, Gouverneurs, 188 legt sich nicht fest.

³³ Vgl. Broughton, MRR II 26.

³⁴ E. Will, *Histoire politique du monde hellénistique: 323 - 30 av. J.-C.*, Nancy 21982, 479, zweifelte wegen der unübersichtlichen Quellenlage stark an Kilikien.

³⁵ FGrH II A, p. 245 mit Komm. II C, p. 186.

³⁶ Cic., *Verr. I 1: cuius* (sc. Verris) *legatio exitium fuit totius Asiae et Pamphyliae*.

nach den Feldherren C. Cassius und Manius Aquillius (cos. 101), die an der Grenze zwischen Bithynien und Galatien operierten, Oppius als dritten Feldherrn (στρατηγός) der Römer, der in den kappadokischen Bergen stationiert war.³⁷ Die genaue Amtsbezeichnung des Oppius geht aus zwei 1982 publizierten Inschriften aus Aphrodisias in Asia hervor. Bei der einen handelt es sich um ein Dekret des Volks von Plarasa/Aphrodisias aus dem Jahr 88:³⁸ Z. 1–2: ἐπεὶ Κοῖντος Ὀππιος Κοῖντου υἱὸς στρατηγὸς ἀνθύπατος Ῥωμαίων πέπομφεν πολιορκεῖσθαι Λαδίκην τε καὶ ἑαυτὸν ὃ δῆμος ἔκρινεν βοηθεῖν κατὰ πλῆθος. *Da Quintus Oppius, der Sohn des Quintus, Feldherr und Prokonsul der Römer, (eine Botschaft) geschickt hat, dass Laodikeia (am Lykos) und er selbst belagert werden, und da das Volk beschlossen hat, ihm mit einer Streitmacht zu helfen ...* Ferner Z. 3 – 5: ἀνακαίον δέ ἐστιν ἐξαποστεῖλαι καὶ πρεσβευτὰς τοὺς ἐμφανιοῦντας τῷ ἀνθυπάτῳ περὶ τῆς αἰρέσεως ἧς ἔχει ὁ δῆμος ἡμῶν πρὸς Ῥωμαίους ὄντας σωτήρας καὶ ευεργέτας καὶ ἕαν τι ὁ στρατηγὸς ἐπιτάσῃ καὶ ἕτερον τῇ πόλει, διαταξαμένους ὥστε διασαφηθῆσαι καὶ γένεσθαι. *Es ist notwendig, auch Gesandte zu entsenden, die den Prokonsul über die Politik des Volkes gegenüber den Römern, die Retter und Wohltäter sind, in Kenntnis setzen, und falls der Statthalter der Stadt weitere Anweisungen erteilt, dafür zu sorgen, dass sie ausgeführt werden.* Die beiden Auszüge aus dem Dekret lassen sowohl wegen des für den Statthalter der Asia typischen Titels στρατηγὸς ἀνθύπατος Ῥωμαίων als auch wegen der Befehlsgewalt, die der στρατηγός über die Stadt Aphrodisias hatte, keinen Zweifel daran, dass Q. Oppius 88 als Prokonsul der Provinz Asia fungierte. Bestätigt wird diese Schlussfolgerung durch die zweite Inschrift, einen Brief, den Q. Oppius 85 nach dem Sieg Sullas über Mithridates an die Städte Plarasa und Aphrodisias richtete. Im Präskript nennt er sich Κοῖντος Ὀππιος Κοῖντου υἱὸς ἀνθύπατος Ῥωμαίων στρατηγὸς Πλαρασέων καὶ Ἀφροδεισιέων.³⁹ Das Präskript dokumentiert, dass Q. Oppius 85 nach zweijähriger Unterbrechung erneut die Befehlsgewalt über die beiden Städte Plarasa und Aphrodisias in Asia hatte. Er kann folglich auch 85 nur Prokonsul dieser Provinz gewesen sein. Für seine Statthalterschaft über Asia spricht auch, dass er ca. 85 das Patronat über Aphrodisias übernahm.⁴⁰

Dass man trotzdem annimmt, Q. Oppius sei Statthalter in Kilikien gewesen, liegt an den Amtsangaben, die Appian dem C. Cassius zuschreibt, der 89/88 ebenfalls gegen die Heere des Mithridates kämpfte.⁴¹ Im oben bereits erwähnten 17. Mithridates-Kapitel, das die Vorgänge im Jahre 89 schildert, nennt er ihn nämlich ὁ τῆς Ἀσίας ἡγούμενος und im 24. Kapitel, das seine Flucht nach Rhodos etwa Mitte 88 beschreibt, ὁ τῆς Ἀσίας ἀνθύπατος.⁴² Träfe dies zu, könnte Q. Oppius nicht der Statthalter der Provinz Asia gewesen sein. Es erscheint allerdings fraglich, das Cassius zu diesem Zeitpunkt noch der amtierende Statthalter Asias war, denn das Präskript seines wohl kurz vorher an die Behörden von Nysa in Asia gerichteten

³⁷ App., Mith. 17. 20. Zur Datierung s. Th. Reinach, Mithridates, Leipzig 1895, 111; vgl. MRR II 34.

³⁸ Vgl. J. Reynolds, Aphrodisias and Rome (JRS Monographs), London 1982, Doc. 2, p. 12.

³⁹ Reynolds (ebd.), Doc. 3, p. 17.

⁴⁰ Reynolds (ebd.), Doc. 3, p. 17, Z. 50–53; vgl. C. Eilers, Roman Patrons of Greek Cities, Oxford 2002, 241 f. C 107.

⁴¹ MRR II 42; III 152. Ferrary, Gouverneurs, 167, 169, 193.

⁴² Zur Datierung s. Reinach (Anm. 37), 142.

Schreibens nennt keine Funktion.⁴³ Die Angaben Appians lassen sich mit denen der Inschrift aus Aphrodisias d. J. 88 dahingehend harmonisieren, dass C. Cassius 89/88 Statthalter in Asia war und dass der gleichzeitig als στρατηγός Παμφυλίας gegen Mithridates Krieg führende Q. Oppius zum üblichen Termin im Frühjahr 88 sein Nachfolger wurde.⁴⁴

Gegen die vorgeschlagene Lösung lässt sich allerdings einwenden, dass der neue Statthalter in der Regel vom Senat von Rom aus entsandt wurde. Für 88/87 war für Asia wahrscheinlich L. Cornelius Lentulus vorgesehen, der nach Sulla in der oben genannten rhodischen Inschrift als ἀνθύπατος genannt ist.⁴⁵ Die fehlende Amtsbezeichnung στρατηγός lässt jedoch darauf schließen, dass er kein Imperium hatte. Der Prokonsul L. Lentulus ist mit ziemlicher Sicherheit mit dem bei Cicero, pro Archia 9 genannten gleichnamigen Prätor zu identifizieren. Er verwaltete wahrscheinlich 89 die Prätur in Rom und wurde im März 88 nach Asia entsandt, konnte aber sein Amt nicht antreten, weil Mithridates inzwischen den größten Teil Kleinasien erobert hatte.⁴⁶ Die skizzierte Lage lässt darauf schließen, dass Q. Oppius anstelle von L. Lentulus im Frühjahr 88 turnusgemäß das Statthalteramt in Asia von C. Cassius übernommen hat.

Dass Kilikien auch in der zweiten Hälfte der 80er Jahre nicht von einem eigenen Statthalter, sondern von dem der Asia verwaltet wurde, ergibt sich aus einer 1994 publizierten Inschrift aus Mopsuestia in Ostkilikien. Es handelt sich um eine Asylprivilegierung des Isis- und Serapisheiligtums dieser Stadt, die der bekannte L. Licinius Lucullus als ταμίας καὶ ἀντιστρατηγός verfasste.⁴⁷ Dieser Funktion entspricht im Lateinischen der quaestor pro pr. Da Lucullus 87 in Griechenland der Quästor Sullas war und von 86 bis 81 dessen Proquästor, kann er das proprätorische Imperium, das zur kommissarischen Verwaltung der Asia diente, nur als Proquästor erhalten haben.⁴⁸ Dass seine Funktion in der Inschrift korrekt ἀνπιταμίας καὶ ἀνπιστρατηγός lauten müsste, zeigt der Präzedenzfall des M. Antonius, der 113 als Quästor nach Asia ging und es 112 als *proq. pro pr.* verwaltete, aber auf ephesischen Münzen lediglich als Q(uaestor) und auf einer delischen Inschrift als *q. pro pr.* bezeichnet ist.⁴⁹ Lucullus hatte spätestens Anfang 81 zur Eroberung Mytilenes ein proprätorisches Imperium und leitete Asia kommissarisch als *proq. pro pr.* bis zur Amtsübernahme des neuen Statthalters M. Minucius Thermus wohl Anfang Mai 81.⁵⁰ Lucullus hat folglich die Asylie-Erklärung

⁴³ Syll.³ Nr. 741: Γάιος Κάσιος Νυσαέων ἄρχουσιν χαίρειν.

⁴⁴ Zur Amtszeit des Prätors vom 1.3. bis 28.2. s. J. Marquardt, Röm. Staatsverwaltung, Darmstadt³ 1957, I, 523. Zum Amtsantritt in der Provinz Anfang Mai s. ders. 337.

⁴⁵ Vgl. Anm. 21.

⁴⁶ App., Mith. 85 f.; vgl. B. Kreiler, Der Prokonsul Lentulus, der Imperator Murena und der Proquästor Lucullus, Tyche 21, 2006, 73–82.

⁴⁷ Zur Inschrift mit Übersetzung und Kommentar s. M. Sayar – P. Siewert – H. Taeuber, Asylie-Erklärungen des Sulla und Lucullus für das Isis- und Serapisheiligtum von Mopsuestia (Ostkilikien), Tyche 9, 1994, 113–130; vgl. AE 1994, 1755. Zur Funktion s. Z. 9: Λεύκολλος ταμίας καὶ ἀνπιστρά[τηγος] und ID 1620: *proq.*

⁴⁸ Zur Quästur s. MRR II 47; zur Proquästur s. MRR II 55, 58, 61, 64, 69, 77.

⁴⁹ Vgl. MRR I 536, 539. Zu den Münzen s. G. Stumpf, Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien, Saarbrücken 1991, 13–17. Zur Inschrift s. ID 1603.

⁵⁰ Plut., Luc. 4,2–3; zur Datierung s. Liv. Per. 89; vgl. Kreiler (Anm. 46), 80.

in Mopsuestia als stellvertretender Statthalter Asias abgegeben, d. h. dass Kilikien in seinen Amtsbereich fiel. Dass diese Regelung auch schon vorher galt, verdeutlicht die Passage, wo es heißt, dass Lucullus seine Entscheidung gemäß den Asylie-Erklärungen fällte, welche die ungenannten ἀυτοκράτορες, d. h. Imperatoren, vor ihm für dasselbe Heiligtum abgegeben hatten. Mit den vor Lucullus amtierenden Imperatoren können nur L. Cornelius Sulla und L. Licinius Murena gemeint sein: Ersterer verwaltete die Asia 85/84, letzterer von 84 bis Anfang 81.⁵¹ Die Inschrift aus Mopsuestia beweist folglich, dass Kilikien in der zweiten Hälfte der 80er Jahre den Statthaltern Asias unterstand.

81 begann Sulla als Diktator, die Angelegenheiten in Rom zu ordnen. Was die Provinzen betrifft, befahl er eine verschärfte Aufsicht über die Statthalter, deren Kontrolle er zudem durch eine *lex de repetundis* bis in die Einzelheiten regelte.⁵² Gleichzeitig dürfte er das bisher von Asia abhängige Kilikien als eigenständige römische Provinz eingerichtet haben. Darauf weist die Nachricht, dass Cn. Cornelius Dolabella die Provinz Kilikien erhalten hat. Dolabella war 81 Prätor und 80/79 *pr. pro cos.* in Kilikien, in der Asia amtierte gleichzeitig C. Claudius Nero.⁵³ 78 erhielt der vorjährige Konsul, P. Servilius Vatia, ein Kommando gegen die Seeräuber und Bergstämme im südlichen Kleinasien, die er in mehrjährigen Feldzügen als Prokonsul Kilikiens 78–74 unterwarf.⁵⁴ Er schuf eine feste Provinzstruktur und erhielt wegen seines im Jahre 75 errungenen Siegs über die Isaurer den Beinamen *Isauricus*.⁵⁵

Abgekürzt zitierte Literatur:

Blümel, Knidos = W. Blümel, Die Inschriften von Knidos, Bonn 1992.

Brennan = T.C. Brennan, Sulla's Career in the Nineties: Some Reconsiderations, *Chiron* 22, 1992, 103–158.

Broughton, MRR I/II/III = T.R.S. Broughton, The Magistrates of the Roman Republic I–III, New York 1951, 1952, 1986.

Ferrary, Gouverneurs = J.-L. Ferrary, Les gouverneurs des provinces romaines d'Asie Mineure (Asie et Cilicie), depuis l'organisation de la province d'Asie jusqu'à la première guerre de Mithridate (126–88 av. J.-C.), *Chiron* 30, 2000, 161–193.

⁵¹ Z. 15: καθ' ἃ καὶ οἱ πρὸ ἡμῶν αὐτοκράτορες ἐπέκριναν ἄσυλον εἶναι. Zur Identifizierung der beiden Imperatoren s. Kreiler (Anm. 46) 79; zur Amtszeit Sullas s. MRR II 58, 61; zu der Murenas s. MRR II 61, 64, 70, 77.

⁵² Vgl. W. Eder, L. Cornelius Sulla, NP 3, 1997, 189.

⁵³ Cic., Verr. II 1,44: *posteaquam Cn. Dolabellae provincia Cilicia constituta est, ...* Zur Prätur s. Cic., Epist. Quinct. 30; vgl. MRR II 76. Zu Kilikien und Asia im Jahre 80/79 s. MRR II 80, 84.

⁵⁴ Liv. Per. 90 zu den Jahren 80–77: *res a P. Servilio procos. adversus Cilicas continet.* – Liv. Per. 93 zum Jahr 74: *P. Servilius in Cilicia Isauros domuit et aliquot urbes piratarum expugnavit;* vgl. Elvers, P. Servilius, NP 11, 2001, [1 27].

⁵⁵ Sall., Hist. II 87; Strab. XIV 3,3 und 5,7; vgl. Elvers (Anm. 54); zum Beinamen *Isauricus* s. MRR II 99.

Özet

İ.Ö. 108-78 arasında Kilikya'nın İdari Durumu

Son zamanlarda sıkça dile getirilen bir görüşe göre Kilikya İ.Ö. 102 yılında eyalet olmuş ve *praetor* (στρατηγός) konumunda bir vali tarafından yönetilmiştir. Bu duruma kanıt olarak gösterilen *ἐπαρχία* στρατηγική sözcüğünden yola çıkan Kreiler; Augustus'un İ.Ö. 27 yılındaki eyalet uygulamalarına kadar *proconsul* tarafından yönetilen eyaletlerle (*provincia praetoria/ἐπαρχία ὑπατική*) *propraetor* tarafından yönetilen eyaletler (*provincia praetoria/ἐπαρχία στρατηγική*) arasında terminolojik ayırım yapılmadığını dikkate çekmekte ve Kilikya valisi olarak gösterilen şahısları mercek altına almaktadır.

İlk Kilikya valisi olarak gösterilen M. Antonius'un Rhodos'ta ele geçen bir yazıtta στρατηγός ἀνθύπατος olarak anılması; kendisinin Asia eyaletinin valisi olarak Kilikya korsanlarına karşı harekete geçtiğine işaret etmektedir. Antonius bu çift ünvanla *lex de piratis*'te de anılmaktadır. Bu durum ancak Antonius'un Asia proconsulu iken özel bir görevle Kilikyalı korsanlara karşı gönderilmiş olmasıyla açıklanabilir. Aynı durum Antonius'tan sonra Kilikya valisi olduğu sanılan L. Cornelius Sulla için de geçerlidir. Yine Rhodos'ta bulunan başka bir yazıt; Sulla'nın στρατηγός ἀνθύπατος Ῥωμαίων sıfatıyla 96/95 yılında Asia'ya proconsul olarak atandığını ve bu konumda Kilikya'ya da askeri sefer düzenlediğini belgelemektedir. Praetor anlamına da gelen στρατηγός sözcüğünden yola çıkarak Sulla'yı bağımsız Kilikya valisi olarak görmek doğru değildir.

Deniz yolunu kontrol altına almak amacıyla Kilikya korsanlarına karşı sefere çıkmayan Asia proconsulleri bu görev için kendi komutasında bulunan bir praetoru atamışlardır. Bu Delos'ta στρατηγός Ῥωμαίων sıfatıyla onurlandırılan Cn. Octavius için geçerli olmalıdır. Kendisi 87 yılında consul olmadan önce olasılıkla 90 yılında Anadolu'da Asia valisinin emri altında praetor/στρατηγός olarak görev yapmıştır.

Mithradates tarafından 88 yılında esir alınan Prokonsul Q. Oppius da, Poseidonius tarafından στρατηγός Παμφυλίας olarak tanımlanmasından dolayı yanlışlıkla Kilikya valileri arasında gösterilmektedir. Aphrodisias'ta ele geçen iki yazıtta kullanılan στρατηγός ἀνθύπατος Ῥωμαίων ve καὶ ἔάν τι ὁ στρατηγός ἐπιτάσῃ καὶ ἕτερον τῆ πόλει gibi ifadeler, Oppius'un Asia valisi olarak görev yaptığını kuşku bırakmayacak bir şekilde kanıtlamaktadır. Oppius büyük olasılıkla 89/88 yılında C. Cassius Asia valisi iken onun emri altında praetor/στρατηγός Παμφυλίας konumunda Mithradates'e karşı savaşmış ve 88 yılının ilkbaharında Cassius'un süresi bitince Asia proconsul'u olarak atanmıştır.

Mopsuestia'da bulunan ve 1994 yılında yayımlanan bir yazıt ta Kilikya'nın 80li yılların ikinci yarısında hala Asia valileri tarafından yönetildiğini belgelemektedir. L. Licinius Lucullus bu yazıtta ταμίης καὶ ἀντιστρατηγός sıfatıyla Mopsuestia kentindeki Isis ve Serapis tapınağına asyilia hakkını vermektedir. 86 ile 81 yılları arasında *proquaestor pro praetore* olarak atanan Lucullus; o yıllarda Sulla'nın vekili olarak Asia eyaletini yönetmiştir. Bu sıfatla doğu Kilikya'da konumlanan Mopsuestia kentine bir hak tanınması, Kilikia'nın hala Asia proconsulleri tarafından yönetildiğini ispatlamaktadır.

Kilikia'nın bağımsız bir eyalet olarak kurulması Sulla'nın diktatör olduğu İ.Ö. 80li yıllar-

rın sonunda gerçekleşmiştir. Bilinen ilk Kilikya valisi (*pr. pro cos.*) 80/79 yılında Cn. Cornelius Dolabella olmuştur. Aynı yılda Asia eyaletinin proconsul'u olarak C. Claudius Nero görev yapmıştır. 78 yılında Kilikya proconsul'u olarak atanan P. Servilius Vatia, 74 yılına kadar bölgede kalmış ve Isaurialılar üzerine kazandığı zaferden sonra bölgede ilk idari düzenlemeleri gerçekleştirmiştir.